

Nagolder Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 29. Oktober 1852.

Stuttgart.

Bekanntmachung, betreffend die Eröffnung der Winterbaugewerkschule.

Der diesjährige Kurs wird am Montag dem 8. November eröffnet werden. Junge Leute, welche aufgenommen zu werden wünschen, können sich vom 2^o. Oktober an, täglich Morgens von 9—12 Uhr in der Leigionskaserne, Flügel gegen die Marienstraße, melden. Der Unterricht beschränkt sich, wie gewöhnlich, auf die Wintermonate bis Mitte März. Er wird in vier Klassen ertheilt und umfaßt folgende Fächer: A. in der ersten Klasse: Deutsche Sprache, Schönschreiben, Freihandzeichnen, Linear- und Bauzeichnen, niedere Algebra, Geometrie und Stereometrie; B. in der zweiten Klasse: Ornamentenzeichnen nach Gyps, Bauzeichnen, praktische Geometrie, darstellende Geometrie mit Anwendung auf den Steinchnitt und Vorträge über Baumaterialien und über die Arbeiten der Maurer und Steinhauer; C. in der dritten Klasse: Vorträge über Zimmerarbeiten, über Bauführung und über die Konstruktion und Eintheilung burgerlicher Wohnhäuser, ferner Übungen im Ornamentenzeichnen nach Gyps, im Modelliren, im Abfassen von Aufsagen über Baugegenstände und im Zeichnen, Entwerfen und Vorkaufsloggen von Gebäuden; D. in der vierten Klasse: Vorträge über die Bauarbeiten der Schreiner, Schlosser, Tischler u. s. w. über Feuerungsanlagen, über die Einrichtung und Konstruktion landwirtschaftlicher Gebäude, Brauereien und Brennereien und über häufiger vorkommende Arbeiten aus dem Gebiete des Straßen- und Wasserbaues; endlich Übungen im selbstständigen Entwerfen von Gebäuden und von Baukonstruktionen. Das Unterrichtsgeld für einen Winterkurs beträgt 12 fl., jedoch kann

sehr armen Schülern ein Theil davon erlassen werden. In höhere Schulklassen können nur solche Jünglinge aufgenommen werden, welche eine genügende Bekanntschaft mit den Lehrgegenständen der vordergehenden Klassen nachzuweisen im Stande sind. Die Bezirksämter werden aufgefordert, vorstehende Bekanntmachung sogleich auch in die Amtsblätter einrücken zu lassen.
Stuttgart, den 20. Oktober 1852.
Königl. Studentent. R n a p p.

Oberamtsgericht Nagold. Schuldenliquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Johannes Walz, Säger in Fünfsbrunn,
Montag den 29. Nov. 1852,
Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Fünfsbrunn.
Den 19. Oktober 1852.
K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Amtsnotariat Altenstaig. Egenhausen, Gerichtsbezirks Nagold. Dritter Wirkschafts- Verkauf.

In der Gantsache des
Johann Martin Ziefle, Aro-
nenwirths zu Egenhausen,

findet, nachdem sich bei dem ersten und zweiten Verkaufs-Versuch ein Kaufsliebhaber nicht gezeigt hat,
am

Montag dem 6. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

ein wiederholter dritter, und aber voraussichtlich letzter, Verkauf der in dem Nagolder Intelligenz-Blatt No. 74 vom 14. Sept. d. J. beschriebenen Realitäten, gemeinderäthlich zu 5630 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus zu Egenhausen statt, wozu die Kaufslustigen eingeladen werden.

Altenstaig, den 25. Oktbr. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig. Wenden, Gerichtsbezirks Nagold. Zweiter Liegenschafts- verkauf.

In der Schuldsache des
Andreas Stoll, Müllerknechts
in Wenden,

findet am
Donnerstag dem 2. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

ein wiederholter zweiter, und wenn ein annehmbares Offert zu erzielen letzter, Verkauf der in No. 74 des Nagolder Intelligenz-Blattes vom 14. Septbr. d. J. beschriebenen Realitäten an Gebäuden und Gütern, gemeinderäthlich zu 959 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus zu Wenden statt, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Altenstaig, den 25. Oktbr. 1852.
Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig. Spielberg, Gerichtsbezirks Nagold. Erster Liegenschafts- Verkauf.

In der Gantsache des

Johannes Stichel, Köflens-
wirths von Spielberg,
werden oberamtsgerichtlichem Auftrage
zu Folge durch die unterzeichnete
Stelle nachstehende Realitäten, als:



G e b ä u :
Ein zweistöcki-
ges Wohnhaus,
Scheuer und
Schopf, mit einem
Backofen im zweiten Stock, sammt
Hofraube, mit Wirtschaftsgere-
chtigkeit, die Wirtschaft zum
Köfle, mitten im Dorf,

G a r t e n :

1 $\frac{1}{2}$ Morgen 20,0 Ruthen zu Ober-
weiler,



$\frac{7}{8}$ Morgen 31,9
Ruthen der Wiesen-
garten,

A e c k e r,
Zelg Lehen:

1 Morgen 0,6 Ruthen auf dem Lehen,
1 $\frac{1}{2}$ Morgen 26,5 Ruthen unter
der Enkel, der Rosenacker am
Karrenweg,

Die Hälfte an
1 $\frac{1}{2}$ Morgen 19,2 Ruthen alda,
der Pfaffenacker;

Zelg Schornhardt:

$\frac{2}{3}$ Morgen 33,2 Ruthen im Eichen-
rain, im Schiffsbau,

$\frac{1}{8}$ Morgen 37,1 Ruthen alda,
die Hälfte an

$\frac{7}{8}$ Morgen 25,1 Ruthen bei der
Kornwiese,
die Hälfte an

2 $\frac{2}{3}$ Morgen 40,0 Ruthen auf dem
Lehen zu Oberweiler,

$\frac{4}{8}$ Morgen 29,3 Ruthen auf der
Höhe;

Zelg Grünenbaum:

$\frac{7}{8}$ Morgen 26,6 Ruthen der Hal-
denacker,
die Hälfte an

1 $\frac{1}{2}$ Morgen 20,7 Ruthen im Grün-
nenbaum,

$\frac{4}{8}$ Morgen 18,0 Ruthen das
Steinwiesenackerle;

W ä h e f e l d :

$\frac{4}{8}$ Morgen 25,5 Ruthen auf dem
Bronnenkolben,

1 $\frac{1}{8}$ Morgen 40,1 Ruthen der un-
tere lange Mauren-Acker;

W i e s e n :

1 $\frac{1}{8}$ Morgen 12,0 Ruthen bei der
Rosenmühle im Bühl,

$\frac{4}{8}$ Morgen 4,1 Ruthen im Schornz-
hardt;

W a l d :

$\frac{4}{8}$ Morgen 20,2 Ruthen Wiesen und

2 $\frac{3}{8}$ Morgen 29,5 Ruthen Wald im
Bühlwalden der Rosenstaig,

2 $\frac{1}{8}$ Morgen 10,0 Ruthen im Sei-
felthan;

Markung Egenhausen:

A e c k e r,

Zelg Schornhardt:

1 Morgen 2 Viertel 2 Ruthen
Acker und Wiesen, das Grund-
wiesle;

Zelg Altenstaig:

2 $\frac{1}{2}$ Viertel 12 Ruthen im Zoller;

W i e s e n :

3 Viertel 7 Ruthen und
2 $\frac{1}{2}$ Viertel $\frac{3}{4}$ Ruthen im Hochholz,
gemeinderäthlich zu 3343 fl. geschätzt,
am Donnerstag dem 11. Nov. d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Spielberg zum
Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich
beglaubigte Zeugnisse zu den Akten
zu legitimiren.

Den 9. Oktober 1852.

K. Amtsnotariat Altenstaig.

W u l l e n.

Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichts-Bezirks Nagold.

**Zweiter Liegenschafts-
Verkauf.**

In der Gantsache des
+ Adam Gall, gewesenen Bauers
zu Spielberg,

findet in Folge Gläubiger-Beschlusses
am Freitag dem 3. Dezember d. J.,
Morgens 10 Uhr,



ein wiederholter zweiter,
und wenn ein annehm-
bares Offert zu erzielen,



letzter Verkauf der in No. 70 des
Nagolder Intelligenz-Blattes vom 31.
August d. J. beschriebenen Realitäten
an Gebäu und Gütern, gemeinderäth-
lich zu 2060 fl. geschätzt, und wofür
bis jetzt ein Erlös von 1550 fl. erzielt
ist, auf dem Rathhaus zu Spielberg
statt, wozu die Kaufsliebhaber einge-
laden werden.

Altenstaig, den 25. Okt. 1852.

Königl. Amtsnotariat.

W u l l e n.

Amtsnotariat Altenstaig.

Altenstaig Stadt,

Gerichtsbezirks Nagold.

Schuldenliquidation.

Im Auftrage des K. Oberamtsge-
richts hat man einen Versuch anzu-
stellen, das Schuldenwesen von
+ Johannes Schnaidt, gewesenen

Walters hier, und seiner Wittwe
Christine, geb. Schmälzle,
außergerichtlich zu erledigen.

Alle diejenigen, welche daher eine
Forderung zu machen haben, werden
andurch aufgefordert, ihre Ansprüche
und etwaige Vorzugs-Rechte persön-
lich oder schriftlich am

Freitag dem 5. Novbr. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus um so
gewisser anzumelden, und zu erweisen,
als nicht zu bezweifeln ist, daß nicht
diese Schuldenfache auf außergericht-
lichem Wege ihre Erledigung finden
wird, und spätere Ansprüche, wenn
einmal die Verweisung erfolgt ist,
vorausichtlich nicht mehr berücksichtigt
werden könnten.

Altenstaig, den 11. Oktbr. 1852.

Königl. Amtsnotariat.

W u l l e n.

Pfalzgrafenweiler,

Oberamts Freudenstadt.

**Wiederholter Liegenschafts-
Verkauf.**

Aus der Gantsache des Zieglers
Christian Klais von hier wird seine
sämmliche Liegenschaft wiederholt zum
Verkauf gebracht, und zwar
den 13. November d. J.,
Mittags 2 Uhr:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit

Scheuer und Stallung unter
einem Ziegeldach, am Ende
des Orts, gegen Altenstaig;

2) eine Ziegelhütte beim Haus;

3) ein Brenn-Ofen, unweit vom
Haus;

4) Ackerfeld, 3 $\frac{1}{2}$ Viertel 7 $\frac{3}{4}$ Ru-
then, worauf das Haus steht;

5) 12 $\frac{1}{4}$ Viertel weiteres Ackerfeld
in besserer Lage, in einigen Stü-
cken gelegen.

Diese Verkaufs-Objekte sind bereits
angekauft zu 1106 fl.

Es kann daher jedem Kauflustigen
die Auskunft gegeben werden, daß er
sein Auskommen auf diesem Plätzchen
findet, wenn er das Ziegler-Gewerbe
mit Fleiß und Biederkeit betreiben
würde.

Dies ist der letzte Verkauf.

Den 24. Oktober 1852.

Schultheißen-Amt.


K l a i s.

Altenstaig Stadt.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des
Johannes Single, Bäckers hier,
ist oberamtsgerichtlichem Auftrage zu
Folge am

Samstag dem 13. Nov. d. J.,
Morgens 10 Uhr,

 durch unterzeichnete Stelle zum
zweitenmal auf hiesigem Rath-
hause zum Verkauf zu bringen:
G e b ä u d e:

Ein zweistödiges Wohnhaus mit
engerichteter Bäckerei, oben im
Thal;

W i e s e n:

1/4 an 1 Morgen 2 1/2 Viertel 6
Rutben, im obern Thal.

Zusammen gemeinderätzlich ange-
schlagen zu 700 fl.

Kaufsliebhaber, auswärtige mit
obrigkeitlichen Prädisats- und Vermö-
genszeugnissen versehen, werden ein-
geladen.

Den 14. Oktober 1852.
Stadtschultheissenamt.

Hornberg,
Oberamts Calw.

Holzverkauf.

Die hiesige Gemeinde hat in ihren
Waldungen, Stenach und Buhl ge-
nannt, 200 Stück auszeichnendes



Langholz, von schönster
Qualität, welches noch steht,
und noch circa 60 Stämme,
welches gefällt ist, beide Parteien wer-
den nun am

Dienstag dem 2. November,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentli-
chen Aufsteich verkauft.

Das rundige Holz wird wo möglich
überhaupt verkauft, jedoch nöthigen-
falls auch dem Kubikfuß nach. Die
Liebhhaber können es täglich einsehen
und aufsehen und wird zu der Ver-
handlung eingeladen, daß die Hälfte
des Kaufschillinge baar bezahlt wer-
den muß.

Die Herren Ortsvorsieber werben
um die Bekanntmachung ersucht.

Den 22. Oktober 1852.
Schultheissenamt.
Kubler.

Enzthal,
Oberamts Nagold.

Auswanderung.

Martin Schneider, Schmid von
hier, ledig, will nach Amerika aus-
wandern.

In Ermanglung eines Bürgen
werden nun diejenigen, welche An-
sprüche an ihn zu machen haben, auf-
gefordert, solche bei Verfall der Nicht-
berücksichtigung unfehlbar
binnen 8 Tagen

bei unterzeichneter Stelle geltend zu
machen.

Den 19. Oktober 1852.
Schultheissenamt.
Erhard.

Ostelsheim,
Oberamts Calw.

Anerbieten.

Der Unterzeichnete ist genehm,
seinen Bedarf von Zundhölzer-Schach-
teln einem soliden Manne zur Ver-
fertigung zu übergeben, wenn man auf
ihn zahlen darf. Sein Bedarf, wie
viel er Schachteln braucht, beläuft
sich wöchentlich auf 30-36,000, wo-
für der Unternehmer bei jeder Ablie-
ferung gleich baar bezahlt wird. Er
gibt zwei Hobel-Maschinen dazu, auf
welchen die Späne zu den oben gesagten
Schachteln gehobelt werden können, und
das ganze erforderliche Geschir, auf
welchen man sechs Familien Beschäfti-
gung geben kann. Ein Mann ist im
Stande, die Späne und Böden auf
6-7000 zu verfertigen in einem Tage.
Die Hobelmaschinen sammt dem zugehö-
rigen Geschir sind in einem Werth
von 80-86 fl., wofür der Unternehmer
des Geschäfts ihm eine Bürgschaft

über den Werth geben, die von kor-
tigem Schultheissenamt beglaubigt sein
muß.

Unternehmer dieses Geschäfts wol-
len sich binnen 14 Tagen mit porto-
freien Briefen an ihn wenden, um
das Nähere, was zu dem Geschäft
gehört, gegen eine Rücksprache zu
vereinigen.

Friedrich Schable.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit die böstliche An-
zeige, daß ich meinen Aufenthaltsort
von Eplingen nun hieher ver-
legt habe und empfehle mich mit
allen in das Schuhmacher-Ges-
werbe einschlagenden Arbeiten, indem
ich solide Arbeit bei billigen Preisen
zusichere.

Gottlieb Essig,
Schuhmachermeister.

Nagold.

1/4 breite Napolitaines in schwerer
Waare zu 16 fr.,
1/4 breite Baumwolle-Diber,
ditto a 12 fr. und 13 fr.,
empfiehlt

Hermann Reichert.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

G e s e h,

betreffend die

Abgabe von Branntwein,

nebst der Verfügung betreffend die Einleitungen zum Vollzug des Brannt-
weinsteuer-Gesetzes vom 19. September 1852 für das Königreich Württemberg.
Preis 9 Kreuzer.

G. Zaiser'sche Buchhandlung.

Nagold.

So eben ist erschienen:

Der Muster-Schultheiß.

Oder die Kunst, eine Gemeinde glücklich zu machen.
Ein Bild, nach dem Leben gezeichnet, zur Beherzigung für das Volk
in Stadt und Land.
Preis 6 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Stuttgart.

Um meine neu erfundenen

unzerbrechlichen

Schreibtafeln

im ganzen Lande einzuführen und auch den ärmeren Familien diese große
Ersparung zu Theil werden zu lassen, habe ich in verschiedenen Orten
Commissions-Lager errichtet, für Nagold und die Umgegend in der
Buchhandlung von G. Zaiser.

Was die Brauchbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Tafeln betrifft, so
gibt das folgende Zeugniß darüber die beste Auskunft:



De von
C. Rommetsch in Stuttgart
erfundenen

unzerbrechlichen Schreibtafeln

haben schon im ersten Jahre ihrer Erscheinung eine so allgemeine Anerkennung und weite Verbreitung gefunden, daß es zeitgemäß erscheint, diese für Schulen so wichtige Erfindung nun auch in entfernteren Kreisen bekannt zu machen. Herr Rommetsch hat nämlich nach vielsährigen Versuchen die Erfindung gemacht, Schreibtafeln von Metall zu fabriciren, wonach mit einem gewöhnlichen Schiefergriffel auf die leichteste Weise die feinsten Striche auf den tiefschwarzen Grund derselben gezogen werden können. Lehrer an Elementarschulen, in welchen diese Tafeln seit einem vollen Jahre täglich gebraucht werden, sprechen sich über die Dauerhaftigkeit und Güte dieses Fabrikats auf die rühmendste Art aus; sie versichern, daß es weder ein zweckmäßigeres noch wohlfeileres Schreibmaterial gebe, da ihre Schüler — trotz der geringen Sorgfalt, welche Kinder in den ersten Schuljahren auf Erhaltung ihrer Lehrmittel zu verwenden pflegen — doch nicht im Stande gewesen sind, ihre Patentschreibtafeln abzunutzen. Eben so sehr eignen sich dieselben aber auch für Anfänger im Zeichnen, so daß nach dem Urtheile bewährter Lehrer ein Schüler, der mit einer solchen Tafel versehen ist, bis zum zehnten Jahre zum Behufe des Schreibens, Rechnens und Zeichnens weder für Papier noch Bleistifte irgend eine Ausgabe zu bestreiten hat.

Die Verbesserungen, welche der Erfinder in der Masse liegende Dauerhaftigkeit seines Fabrikats — erstrebt hat, geben demselben vergleichungsweise einen noch höhern Werth als bisher, und Niemand, der sich die Mühe nehmen will, einen Versuch zu machen, wird läugnen, daß seine Erwartungen übertroffen worden seien. Wie in der Nähe, so wird sich sicher auch allmählig in der Ferne diese Schreibtafel je mehr und mehr Kredit erwerben; nur bitten wir, die häufig im Handel vorkommenden Tafeln auf Pappe, welche in keiner Weise mit obigem Fabrikat eine Vergleichung auszuhalten vermögen, mit diesem doch nicht auf eine Linie stellen zu wollen.

Die Wahrheit des Gesagten bezeugt:

Präc. Seyerlen. Professor Großmann.
Vdt. Rektor Kieser. Präc. Brandauer. Präc. Schacher.
Präc. A. Fischer. Holz-, Madchenschullehrer.

Der Unterzeichnete ist mit Obigem ganz einverstanden und bestatigt noch besonders, daß diese Tafeln bei dem Schönschreibunterricht mit Nutzen angewendet werden können, und daß dieselben vor allen andern den Vorzug verdienen. Stuttgart 1850.

Präceptor Nädelin,
Lehrer der Schönschreibekunst.

C. Rommetsch in Stuttgart.

In Nagold sind diese Schreibtafeln zu haben in der
Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Most-Feilbictung.

In dieser Nähe hat ein Privatmann circa 10 Eimer sehr entsprechenden gemischten Obst-Most zum Verkauf ausgesetzt. Der Preis und die Dualität ist zu erfragen bei

G. Zaiser.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Kammacher in einer angenehmen Oberamtsstadt sucht einen gut erzogenen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen.

Naheres zu erfragen bei

G. Zaiser.

Nagold.

Oberamts Herrenberg.

Ich habe eine neue **Pugmühle** zu verkaufen.

Bertsch, Schreiner.

Nagold.

So eben ist angekommen, und bei G. Zaiser zu haben:

Beger, Th. (Lehrer für Handwerker), der Handwerker. Ein praktisches Hülfsbuch mit gründlichen Erläuterungen und den nöthigsten Formularien über alle dem Handwerker notwendigen Kenntnisse im Geschäfts-Leben. Reutlingen. Selbstverlag des Verfassers. Preis 48 kr.

Von diesem Werkchen hat der Herr Verfasser in wenigen Monaten zwei Auflagen verschlossen. Das Bedürfnis einer geregelten Buchführung fuhlt jeder Handwerker und mit Hilfe dieses Büchleins kann er sich ohne Unterricht leicht damit vertraut machen.

Exemplare stehen zur Ansicht gerne zu Dienst.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altenstaig, den 20. Okt. 1852, per Scheffel.				Freudenstadt, den 23. Okt. 1852, per Scheffel.				Tübingen, den 22. Okt. 1852, per Scheffel.				Calw, den 23. Okt. 1852, per Scheffel.			
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel alt.	7	—	6	32	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	7	—	6	32	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kornen	14	8	—	—	20	48	16	—	14	8	15	36	15	17	15	3
Roggen	13	30	—	—	13	4	1	48	—	—	—	—	—	—	12	48
Gerste	8	30	—	—	10	24	8	54	8	48	9	30	8	52	8	—
Haber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	4	48	4	12	3	48	4	40	4	24	5	24	4	23	3	24
Mehlfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brod- & Fleischpreise.

In Altenstaig:		In Tübingen:	
4 B. Kornendr. 13 fr.	14 fr.	4 B. Kornendr. 14 fr.	14 fr.
Wef 6 L. 2 D. 1	—	Wef 6 L. 2 D. 1	—
Ochsenfleisch . 8	—	Ochsenfleisch . 9	—
Kinderfleisch . 7	—	Kinderfleisch . 6	—
Kalbsteisch . 6	—	Kalbsteisch . 7	—
Schwä. abgez. 10	—	Schwä. abgez. 10	—
„ unabgez. 12	—	„ unabgez. 12	—
In Freudenstadt:		In Calw:	
4 B. Kornendr. 14 fr.	14 fr.	4 B. Kornendr. 13 fr.	13 fr.
Wef 6 L. 2 D. 1	—	Wef 6 L. 2 D. 1	—
Ochsenfleisch . 9	—	Ochsenfleisch . 9	—
Kinderfleisch . 7	—	Kinderfleisch . 8	—
Kalbsteisch . 5	—	Kalbsteisch . 7	—
Schwä. abgez. 11	—	Schwä. abgez. 10	—
„ unabgez. 12	—	„ unabgez. 11	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.